



Mundhygiene der Senioren verbesserungswürdig

ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT SOLOTHURN Wie werden betagte Menschen im Alters- und Pflegeheim zahnmedizinisch betreut? Eine Umfrage der kantonalen Zahnärzte-Gesellschaft SSO-Solothurn zeigt: Drei Viertel aller Institutionen sehen Verbesserungspotenzial. Mit zwei einfachen Sofortmassnahmen will die SSO-Solothurn die Situation verbessern.



Institutionen sehen Verbesserungspotenzial in der Betreuung bezüglich Mund- und Zahnpflege. (Bild: Fotolia)

In vielen Alters- und Pflegeheimen kommt die zahnmedizinische Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zu kurz. Eine Umfrage der SSO-Solothurn bei 79 Heimen und Institutionen im Kanton zeigt dies deutlich: Bei jedem zweiten Bewohner eines Pflegeheims ist beim Eintritt nicht bekannt, ob die Person regelmässig zahnmedizinisch betreut wird. In rund 70 Prozent der Heime findet keine jährliche zahnmedizinische Routine-Untersuchung für die Bewohner statt. Drei Viertel aller Antwortenden sehen denn auch Verbesserungspotenzial bezüglich Mund- und Zahnpflege der pflegebedürftigen Menschen.

Eine gute Mundhygiene im Alter ist wichtig für das Wohlbefinden. Wer Schmerzen hat, nicht mehr gut kauen oder schlucken kann, verliert an Lebensfreude. Mehr noch: Die Mundgesundheit beeinflusst die allgemeine Gesundheit. Keime aus der Mundhöhle können in die Bronchien verschleppt werden und zu einer gefährlichen Lungenentzündung führen. Diese Zusammenhänge beschrieben die Alterszahnmediziner Prof. Martin Schimmel von der Univer-

sität Bern und Dr. Giorgio Menghini von der Universität Zürich am Donnerstag, 30. September, an einer Fortbildungsveranstaltung der SSO-Solothurn in Olten. Ziel der Veranstaltung war es, die Solothurner Zahnärztinnen und Zahnärzte auf die Herausforderungen der Alterszahnmedizin zu sensibilisieren.

Der Vorstand der SSO-Solothurn motiviert nicht nur die Mitglieder, im Bereich der Alterszahnmedizin aktiv zu werden. Er regt auch Verbesserungen in den Heimen und Institutionen an. Dazu hat die SSO-Solothurn zwei Dokumente erarbeitet. Mit einer Checkliste soll bei Eintritt in die Institution geprüft werden, ob zahnmedizinische Massnahmen nötig sind und ob die Person bisher von einem Zahnarzt betreut wurde. Ein individueller Mundhygieneplan, der im Badezimmer jedes Patienten aufgehängt werden kann, unterstützt das Pflegepersonal im Alltag. Mit diesen zwei einfachen Massnahmen könnten die Zahn- und Mundgesundheit und somit die Lebensqualität der pflegebedürftigen deutlich verbessert werden. *pd*

www.sso-solothurn.ch